

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion über diese Ausgaben abgebaut: vierzig Groschen 4.240, bei ständiger zweimaliger Bezahlung ist das Vierfach 4.80.— Durch unsere auswärtigen Ausgabenstellen und durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich vierzig Groschen 4.450 für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Diese Nummer kostet auf allen Behörden und bei den Zeitungs-Berührern 10 Pf.

Redaktion und Expedition:
Johanniskirche 8.
Telephon Nr. 165, Rr. 222, St. 1175.

Berliner Redaktion-Bureau:
Berlin NW. 7, Vorortenstraße 83.
Telephon L, Rr. 2975.

Leipziger Tageblatt

und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 367.

Sonntag 22. Juli 1906.

Das Wichtigste vom Tage.

* Der deutsche Kaiser hat Droueth im gestrigen Vormittag 8½ Uhr an Bord der „Hamburg“ verlassen.

* Der österreichische Wohlstandsschuh hat den Antrag, wonach die Zahl der Mandate für Südmänner auf 130 erhöht wird, von denen 75 dem Tschechen und 55 den Deutschen zufallen, angenommen. (S. Ausl.)

* Der Konflikt im englischen Kabinett über die Frage des Flottenbauprogramms ist vollständig beigelegt. Die Klein-Engländer geben nach, und das Flottenbauprogramm wird im vollen Umfang durchgeführt werden.

* Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Tokio, ist in Yokohama ein Eisenbrand ausgebrochen. 1000 Häuser wurden eingestürzt. Eine Anzahl Personen starb in den Flammen um. Einzelheiten seien noch.

* Der Mörder des Schuhmanns lag in Leipzig, der Tätiler Söhne und seine Gefährte, die angebliche Schuhmachers Tochte, wurden gestern in Hannover verhaftet. — Ferner wurde in Hamburg der Schlosser Stromschnitze verhaftet, der mit Raubmörder der Kreis nach Hamburg gefahren sein soll. Der Verhaftete bestreitet das und ebenso, daß er in den Schlosser Herzog bei Raunsdorf erschossen habe. (S. Sp. Aug.)

Im engsten Kreise.

Als Julius Großes Schwiegersohn Willon definierte, daß er mit dem Völkern der Ehrenlegion einen artigen Schachter getrieben und sich so ein hilfloses Tochterschicksal gesetzt, obwohl alles diesseits des Vogesen an die Brust: „Ich danke dir Gott!“ — und sprach die Litanei des Charismatis. Damals erschien der Ordensschachter als etwas Ungehörliches, und als Großes Herzlichkeit oder der Geschäftsträger des lieben Schwiegertochters ein jähres Ende nahm, fand man das bei uns recht und billig. Noch war in unserer Ansichtung ein Orden eine tatsächliche Auszeichnung, die der Berlin wegen eines wirklichen Verdienstes oder doch wegen ihrer Würdigung und Zugehörigkeit zu einer Gesellschaftslage verliehen wurde. Der Band und Stern hatte der Bürgermann eine wirkliche Achtung. Man klassifizierte die Orden und hatte für manches bunte Völkchen im Anspach des anderen oft nur ein spöttisches Lächeln. Der Webschädel-Dotter oder der Tafowic herzlichen Wohlwollens wurden bald als Waren angesehen, die nicht schwer einzuhändeln waren. Innerhalb Deutschlands blieben die Adler, Haken, Kreuze und Sterne der verschiedenen Bundesstaaten noch immer im Ansehen, und mancher, der auf den Platz sein Kreuzlein setzte, tat das mit einem Stolz. Das begreift der deutsche Bürger heute noch, und selbst aufgeklärte Köpfe zwischen Memel und Mainen schmunzeln vergnügt, wenn ihnen von oben der ein neuer Orden ins Knopftuch fliegt. Reden dem Orden ist es der Titel, der gerade den Deutschen so begehrswert erscheint, daß wir geradezu sonnige Aussichten der Titelkunst ohne Rühe entdecken. Der „Doktor“ ist noch harmlos, der Kommerzienrat bringt wenigstens irgend einer Stiftung oder einer Einrichtung öffentlicher Wohlfahrt einen artigen Batzen Gold ein, der „Geheimer“ kostet schon eine große Stange Gold — sie sind vielleicht darum ihren Trägern belohnt lieb und wert. Der „Kommerzienrat“ findet gleichfalls seine Verehrer, den „Doktor“ sieht manchmal strebende Seele im Traum, und mancher einst demokratisch schwärzende Rothedermann läßt sich mildverstärkt, wenn ihm in reichen Jahren der Wirtl. Geh.-Rat in allen Ehren blüht. Man kann bei den Traditionen des europäischen Kulturlebens Verständnis haben für die Wertschätzung aller solcher Titulaturen, die nun einmal bei uns vorhanden sind und zum heimischen Apparat unseres gesellschaftlichen Daseins gehören. Schwerer — viel schwerer wird es dem gewöhnlichen Bürgermann, zu verstehen, daß eine strebende Seele viel Gold und gute Werke daran wendet, um seinem bürgerlichen Namen ein „von“ vorzusezten. Von Krupp in Essen erzählte sich der Bürger mit Stolz, daß der Kanonenkönig der Nobilitierung aus dem Wege gegangen sei; aber einen Herrn „von“ Werner oder „von“ Schmidt, bei dem ein junges Adelsfründchen prahlig auf seiner Karte präsentiert, spottet man auf der Bierbank und im Kaffeehaus. Jeder macht sich eben so lächerlich, wie er vermag, und es wirkt selbst auf den lachlich denkenden Bürger komisch, ja leben, Welch Männer und Jungen, Welch Antischiemers und Hintertrepfensteigen geübt wird, um das eine Wörtlein „von“. Dabei sind die Zeiten längst vorbei, in denen dem Adel eo ipso eine soziale Bedeutung innewohnte. Der Adlige von heute, der nicht über entsprechende finanzielle oder intellektuelle Mittel verfügt, um sich seine gesellschaftliche Position zu sichern, ist eine Null. Die Schranken, die nicht durch die Geburt zwischen Menschen errichtet wurden und unüberbrückbar erschienen, sind in unserer Zeit gefallen oder doch moribid. Wenn in einzelnen Kreisen des Stols auf adlige Abstammung noch im Kraute steht, so wollen wir zugeben, daß Erziehung und Familientredition oft einen Schein des Rechtes dazu geben, und wer Freude an seinem Stammbaum hat, dem wollen wir sie am allerwenigsten fürzagen — obwohl andere, als wir befreudeten Bürgerlichen das Ihre gelan haben, den Kurs des Adels sinken zu lassen — man denke an Herzog Ernst von Gotha, der mit immervollen Händen Patente und Diplome auf

manche regnen ließ, die man mit sehr gemischten Gefühlen im Kreise des älteren Adels willkommen hieß.

Aber die Sicht nach dem „von“ wird zu einer bedeutsamen Ercheinung, wenn sie sich Mittel zum Zwecke bedient, die vor der Öffentlichkeit nicht Stich halten. Das „Doktor“ knüpft an eine Tatsache aus dem Sonderprozeß eine Betrochtung, die in ihren Schlussfolgerungen über Adel und Bürgertum überhaupt für uns nicht ins Gewicht fällt, die aber insofern den Nagel auf den Kopf trifft, als dabei Zukunft bloßgestellt werden, die nicht in unsere Ansichtungen von der Umgebung eines Monarchen passen.

Der Herr Major a. D. v. Sande hat, wie die Presseberichterstattung ergab, seinem Freunde, dem Hinterzäuberer Bendel, den erblichen Adel verschafft. Herr v. Sande hat die Adelsverleihung an seinen Freunden gefingert, indem er nach Berlin fuhr und auf dem Heroldsbau vorbrach. Dort wurde ihm bedacht, daß jördlich tausend solcher Gelehrten eingingen, von denen durchdringlich leicht Berücksichtigung fänden. Das Heroldsbau ist dem Major ferner fand und was wissen, daß irgendwelcher Berücksichtigung der für die Adelsverleihung maßgebenden Verhältnisse könne keine Seile sein, die Entscheidung hängt allein von Gründen ab. Trotzdem verneinte der Major nicht an dem Grunde seiner Mission. Er ging auf die Empfehlung von Freunden, bis in der Soße offenbar besser Beleidet wünschten, als er und das Heroldsbau, zu einem „herausragenden Schriftsteller“, und dieser wußte Berücksichtigung der deutschen Literatur erlangt zu haben auch für den Beruf bereit. Der Bendel ist höchstwahrscheinlich von vornherein zusammengefallen. Er forderte für die Rechtsmorphose ein mäßiges Honorar, und nochmals es bewilligt war, gab die liebe Sonne nur noch lange Zeit auf, den bürgerlichen Rittergutsbesitzer Bendel berath: eines schönen Tages möchte er auf und sonst auf seine Blätterkarte die fürstliche Fraxe braden lassen. Der König hat die Verdienste des ehrenhaften Rittergutsbesitzers um Land und Volk nicht vergessen. Und Herr v. Sande, der Sproß eines eben frisch geborenen Bürgergeschlechtes, stieß sich breitmachendem Wohl in die Tasche des „Offiziers und Wohlmeines“, breitmachendem Wohl, um das Wohl des Bendelns des Herrn v. Bendel geringer geworden war.

Gang richtig wird dazu bemerkt, daß den König selbst kein Vorwurf trifft, höchstens die Räte, die auf eine bloße Empfehlung eines Dritten hin, die Meinung des Herrscher einfließen, ohne sich über die eigentlichen Motive dieser Empfehlung zu vergewissern. Die Angelegenheit ist wohl ohne Zweifel ihr Nachspiel haben, wenn die Umgebung des Monarchen nicht ein Vorurteil auf sich legen lassen will, das unter Umständen in der Öffentlichkeit die unwillkommene Aufklärung von der Praxis des engsten Kreises, in dem der Monarch lebt und handelt, seitigen kann.

Deutsches Reich.

Leipzig, 22. Juli.

* **Privatbeamten.** Wenngleich für die nächste Zeit kaum eine wesentliche Umgestaltung des Invalidenversicherungsgesetzes zu denken ist, so wird doch eine Arbeit, die zum Ziel einer beträchtlichen Erweiterung des Kreises der Verhüteren haben könnte, auch gegenwärtig eifrig fortgesetzt. Man wird sich erinnern, daß in weiten Handwerkerkreisen eine Zeit hindurch der Wunsch auf Einbeziehung in die Invalidenversicherung rege war. In den jüngstigen Regierungskreisen gingen man auf den Wunsch nicht ein, einmal, weil ein vielleicht noch größerer Teil des Handwerks von der sozialen Versicherung nichts wissen wollte, und sodann, weil mit der Einbeziehung des Handwerks in die Versicherungspflicht das bisherige ihr zugrunde liegende Prinzip der Sicherung von angestellten Personen durchbrochen werden wäre. Man hat auch nicht gehört, daß im Handwerk über diese Entcheidung eine besondere Beträubnis platzgegriffen hätte. Viel energischer ist und wird die Unterhaltung unter das Invalidenversicherungsgesetz von dem großen Kreise der Privatbeamten angestrebt. Sie sollten sich als Angestellte auch durchaus dem Kreise der bisher schon versicherten Personen an. Es ist bekannt, daß diese Erweiterung des Versichertengutes von der Regierung als durchaus erdringlichst begehrst ist, und das nur vor einer Entscheidung in der Angelegenheit mit vollem Rechte eine Einsichtnahme in die Verhältnisse der Privatangestellten als notwendig erachtet wurde. Wie dienlich wurde eine Erhebung veranlaßt, deren Ergebnisse gegenwärtig der Bearbeitung unterliegen. Nach dem Stande dieser Arbeiten ist anzunehmen, daß eine Denkschrift über die Verhältnisse der Privatangestellten schon im nächsten Tagungsbuchamt des Reichstags wird aufgestellt werden können, damit auch das Parlament sich auf Grund authentischen Materials im Prinzip über die in Rede stehende Frage entscheiden kann. Man darf also annehmen, daß spätestens im nächsten Jahre Regierung und Parlament zu einer Verständigung über die Behandlung der Privatangestellten gegenüber der Invalidenversicherungspflicht gelangen werden. Würde sie ein politisches Ergebnis zeitigen, dann würde an die Ausarbeitung einer Vorlage herangetreten werden können, die aber wieder einige Zeit im Anlauf nehmen wird. Also auch im besten Falle würde die Einbeziehung der Privatbeamten in die Invalidenversicherungspflicht nicht schon bald verwirklicht werden.

* **Diplomatische Personalien.** Wie die „Röder, Allg. Zeit.“ erklärt, in der durch die Verleihung des Regierungsrats Grafen Georg v. Weigel nach Raum freigewordene Postle des Regierungsratssekretärs bei dem Kaiser Generaldirektorat in Kaiser dem bisherigen zweiten Sekretär in Tokio, Freiherrn v. Schröder, übertragen werden. Zum Nachfolger des letzten bei der neu errichteten Kaiser Postfach in Japan ist der bisherige dritte Sekretär bei der Kaiser Postfach in London, Dr. v. Riepenhausen, ernannt, der in London durch den Regierungsratssekretär v. Bettmann-Hollweg erhebt worden ist.

Anzeigen-Preis

Die geschätzten Summen für Zeitung und Umlaufung 25 Pf. Familien-, Wohnungs-, Gedenk-, Auslagen, sowie 25 Pf. u. 20 Pf. (Vorläufer und Vermittler 25 Pf.) für ausländische 30 Pf.

Finanzielle Anzeigen, Geldanlagen unter Tage oder an bewegungsfreie Tage nach beendeter Laufzeit.

für das Ereignis an bestimmten Tagen u. Plätzen wird eine Garnitur übernommen.

Anzeigen und Erzeugnisse nur in der Morgen-Ausgabe.

Schluß der Annahme nachmittags 4 Uhr.

Anzeigen-Kanzlei:

Augenblick 5, S. Johannisgasse.

Haupt-Postamt Berlin:
Carl-Heine, Herzl-Vor-Schiffstrasse,
Schiffstrasse 10
Telefon VI, Rr. 6633.

Filial-Expedition: Dresden, Wallstraße 24.

100. Jahrgang.

* **Die hintermänner Erzberger.** Die „Ham. Nach.“ erfuhr aus Berlin:

Die Berichte, mit denen die Abgeordnete Erzberger in Verbindung standen, mit waren der im Reichstagsverfahren aus dem Dienst entlassene ehemalige Geheimrat Schröder und der frühere Kreisvorstand Würde vom Gouvernement Togo und ein Kreisfester Journalist Schwind. Diese drei bildeten in der Tat eine Art Kette, innerhalb dessen Schröder und Würde die Verbindung von „Material“ abgab, während Schwind die journalistische Beobachtung und Veröffentlichung übernahm. Würde war der Hauptauftraggeber für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung, gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die Einsicht der Bedeutung einer Kette erkannte, schuf eine Art Kette, die zum großen Teil jeder eine ganz außerordentliche Beauftragung für eine Kette, eine gewisse außerordentliche Beauftragung gegen Schröder sehr stark, auf denen Schröder einen jungen Freien innerlich gehoben. Schwind, der die